

**DER INTERNATIONALE
DEUTSCHLEHRERVERBAND**

I D V - Rundbrief Nr 5

FEBRUAR 1971

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| 1. Jahresbericht 1970 des IDV. | 3 |
| 1. Kassenbericht des IDV. | 6 |
| 2. Weitere Information über die 3. Internationale Deutschlehrertagung Salzburg, Juli 1971. | 7 |
| 3. Zweite ordentliche Vertreterversammlung des IDV, Salzburg, Juli 1971. | 8 |
| 4. Information über praktisch "methodische Versuche im Deutschunterricht. | 9 |
| 5. Dokumentationsstelle des IDV. | 11 |
| 6. Teilnahme des IDV an nationalen und internationalen Veranstaltungen. | 11 |
| 7. Bogo Pregelj in memoriam. | 12 |
| 8. Die neuen Vorstandsmitglieder a.i. | 13 |
| 9. Kurze Präsentation der IDV - Mitglieder. | 14 |

Jahresbericht 1970 des IDV

Das Jahr 1970 versprach zu Anfang, das Bewährungsjahr des IDV zu werden. Erfreulicherweise schlossen sich während des Jahres weitere Direktverbände an, so daß die Anzahl der Direktmitglieder von 500 auf 8790 anstieg. Hinzuzurechnen sind die Gruppen der Deutschlehrer der multilingualen Verbände, die schätzungsweise eine ähnliche Anzahl betragen, so daß wir jetzt rund 17.000 Deutschlehrer in aller Welt betreuen.

Bei der Vorstandssitzung im März in Kopenhagen trat die Entwicklung des Generalsekretariats in den Händen von Professor Bogo Pregelj in Ljubljana voll in Erscheinung: Die verstärkte Verbindung mit den Mitgliedsverbänden und die Gründung eines Dokumentationszentrums im Namen des IDV und finanziell wie personell von der dortigen pädagogischen Hochschule unterstützt. Noch bevor es sich befestigen konnte, mußte es durch das Ableben des Generalsekretärs aufgegeben werden. Es fiel zum dritten Male dem Präsidenten die Aufgabe zu, ohne Sekretariatshilfe die Geschäfte weiterzuführen.

Es gelang nach Monaten, den Studiendirektor der Versuchs- und Demonstrationsschulen der Pädagogischen Hochschule Uppsala, Tore Larsson, für dieses Amt ad interim zu gewinnen. Zahlreiche und zeitraubende Vortragsreisen und andere wichtige pädagogische Aufgaben verzögerten das volle Anlaufen der Sekretariatsarbeit. Es konnte aber noch vor Abschluß des Jahres der Rundbrief Nummer 4 verschickt werden, während sich das Material für die nächsten Nummern anhäufte.

Bei der Vorstandssitzung am 9.12. in Salzburg konnten wir eine der ältesten Stützen des IDV-Gedankens, Frau Vera Gavrilović (Beograd), als Mitarbeiterin ad interim begrüßen.

Die Haupttätigkeit des Jahres war die Vorbereitung der -Dritten Internationalen Deutschlehrertagung im Juli 1971 in Salzburg.

Während die bisherigen Kongresse der internationalen Sprachlehrerverbände finanziell von anderen Gremien übernommen wurden, ist der IDV diesmal in der Lage, aus eigener Kraft einen beträchtlichen Beitrag zu den Kosten zu leisten. Die Organisation dieser Tagung wurde sowohl schriftlich als

auch während der Vorstandssitzungen im März (Kopenhagen) und der Komiteesitzungen in Salzburg (Mai und Dezember) geregelt. Leider griff die schwere Krankheit des Tagungssekretärs Professor Dr. Seidlhofer störend in die Entwicklung ein, Das Programm konnte aber doch noch rechtzeitig veröffentlicht werden, Die Einladungen werden hoffentlich sehr bald den Verbänden und anderen zugeschickt werden können.

Die Zusammenarbeit mit anderen Sprachlehrerverbänden wurde im verlaufenen Jahre fortgeführt. Der Präsident nahm Ende 69 an der Vorstandssitzung des Internationalen Sprachlehrerverbandes in Ost-Berlin teil. Es ist immer üblich gewesen (wie auch hier), daß die jeweiligen Landesverbände die Teilnehmer als Gäste einladen. Hier bemühte man sich, dem Internationalen Französischlehrerverband FIPF innerhalb der FIPLV eine ähnliche Stellung bereitzustellen, wie sie der IDV immer hatte. Es ist einleuchtend, daß der IDV es begrüßen würde, wenn alle unilingualen Verbände gleichgestellt werden könnten, damit eine starke "Konfederation" entstehen könnte. Eine solche Lage wird aber erst entstehen können, wenn

1) der Internationale Englischlehrerverband ATEFL nicht nur eine relativ geringe Anzahl von Einzelmitgliedern, sondern auch Verbände umfaßt,

2) der Internationale Französischlehrerverband FIPF, der sowohl Muttersprachenlehrer als Fremdsprachenlehrer unter einem Dach beherbergt, die letzteren gesondert gruppieren wird,

3) der Internationale Russischlehrerverband MAPRIAL die Überlegungen beendet hat und dem Dachverband angeschlossen worden ist,

4) der Internationale Italienischlehrerverband, der sich schon angeschlossen hat, voll in Erscheinung tritt,

5) sich die Lehrer für Spanisch einig geworden sind beizutreten, Durch eine Entwicklung dieser Art würden sämtliche Sprachlehrerverbände gestärkt werden.

Bei der Delegiertenversammlung der FIPLV in Genf, zu der der schweizerische Verband freundlichst einlud, trat es zutage, daß die erwähnten Bestrebungen bisher keine Frucht getragen hatten.

Der IDV wartet aber auf dem internationalen Gebiet nicht solche recht ferne Zustände ab, sondern versucht selbst,

internationale Verbindungen anzuknüpfen. Der IDV erhielt zweimal vom Europarat vollbezahlte Einladungen zur Teilnahme an Sitzungen in der Unterrichtsabteilung im Rahmen des Planes des erweiterten Sprachunterrichts, Vom 12. bis 16. Oktober fanden Verhandlungen über Lehrpläne des Deutschunterrichts an den "Oberschulen" in Europa statt. Am 23. und 24. Novembertagten regierungsunabhängige Organisationen auf dem Bildungsgebiet, Hier wurde ein Ausschuß gebildet, der als Durchgangsglied für weitere Verhandlungen wichtig sein kann.

In beiden Sitzungen wurden viele organisatorische Grundprobleme des Deutschunterrichts in den Ländern des Europarats beleuchtet. Es stellte sich dabei heraus, daß es noch viel Arbeit geben wird, bis allein die einfachsten Definitionen geklärt sind, die für eine realistische Erfassung und Behandlung der komplizierten Tatsachen in den verschiedenen Ländern notwendig sind. Hier läge vor dem IDV eine große Arbeit, wenn sie nicht bei weitem die technischen und finanziellen Möglichkeiten des Verbandes überschritten. Da er aber über Kontakte, Kenntnisse und Erfahrungen verfügt, sollte er bei einer Zusammenarbeit mit besser ausgerüsteten Steilen nützlich werden können.

Der Europarat hat nur ratgebende Befugnis. So haben die Unterrichtsminister beschlossen, die Länder aufzufordern, den Fremdsprachenunterricht, besonders den der zweiten (und dritten) Fremdsprache zu erweitern. Die Ausschubarbeit konnte als einen der wichtigsten Beschlüsse zeitigen, auf das Mindestmaß an Zeit für die Erlernung einer Fremdsprache auf der Grundstufe hinzuweisen. Nach Erhalt der Niederschriften wird hierüber Näheres berichtet werden können. Im Europa werden gewiss technische Probleme auch in Verbindung mit europäischen Nichtmitgliedsstaaten behandelt. Der IDV-Vertreter gab zu Protokoll, daß es für uns besonders wichtig ist, daß unsere Angelegenheiten auf eine ähnliche Weise behandelt werden könnten.

Die besonders fördernde Tätigkeit einiger Mitgliedsverbände, die großen Erwartungen der vielen Deutschlehrer in den Anfragen zur Dritten Internationalen Deutschlehrertagung erfüllen den Vorstand mit der Zuversicht, daß das Jahr 1971 ein Jahr der vollen Entfaltung sein wird in seinen Bemühungen, den Belangen aller Deutschlehrer zu dienen.

2. Kassenbericht des IDV

für das 3. Vereinsjahr; vom 1. Dez. 1969 bis zum 1. Dez. 1970
(alle Beträge in Schweizerfranken)

| | |
|---|------------------------------------|
| Kassenstand am 1. Dez. 1969: Übertrag 1969: | 5.260,35 |
| EINNAHMEN 1970: Mitgliederbeiträge | 1.922,70 |
| Zuwendungen | 27.758,50 |
| Zinsen | 17,45 |
| <u>Einnahmen Total</u> | <u>34.959,50</u> |
| AUSGABEN 1970: <u>1. Sekretariat:</u> | |
| Honorar Sekretärin | 2.550.- |
| Büro- Spesen | 2.033.45 |
| <u>2. Repräsentation</u> | <u>528.30</u> |
| <u>3. Betriebsausgaben:</u> | |
| Reisespesen des Vorstandes | 4.997.- |
| Taggelder des Vorstandes | 1.822,- |
| Wechselkurs-Verluste und Bankspesen | 31.55 |
| Verfügungssumme (Vorschüsse) an Vorstandsmitglieder (Stichtag 1.12.70) | 4214.70 |
| <u>4. Beiträge:</u> | |
| Jahresbeitrag an FIPLV (pauschal) | 250.- |
| Beitrag an IDV-Veranstaltungen: 3. Intern. Deutschlehrrtagung: Salzburg 1971: 1, Rate (Dez. 1970) | 9.460.- |
| Ausgaben Total | 25.937,- |
| Einnahmen 1970: 34959.50 | (x)Diese Summe liegt auf IDV-Konto |
| <u>Ausgaben 1970: 25937.-</u> | 519.150 bei der Schweizerischen |
| <u>Kassenstand: 9022,50(x)</u> | Kreditanstalt, Neuchatel, Schweiz. |

Neuchatel, den 1. Dez. 1970 der Schatzmeister: R. Zellweger

IDV

DER INTERNATIONALE DEUTSCHLEHRERVERBAND

BERICHT DER KASSENPRÜFER

Beiliegender Kassenbericht für 1970 wurde
von uns geprüft und in Ordnung befunden :

1. Kassenprüfer: Herr W. Schiltknecht (Lausanne)
W. Schiltknecht

2. Kassenprüfer: Herr A. Bendi (Modena)
A. Bendi

Neuchatel - Lausanne - Modena

Anfang Dezember 1970

R. Zellweger

Informationen über die 3. Internatinale Deutschlehrertagung, Salzburg 1971

3.1. Gruppenarbeit

Einige Landesverbände haben schon eine vollständige Liste über Vorschläge zur Gruppenarbeit an das Tagungssekretariat geschickt.

Der Vorstand hofft in kurzer Zeit auf weitere solche Listen der Mitgliedsverbände, in denen Wünsche zur Gruppenarbeit geäußert werden.

3.2. Anmeldeformulare

Anmeldeformulare für die Dritte Internationale Deutschlehrertagung sind im Tagungssekretariat, Faberstr. 6, A-5020 Salzburg, erhältlich. (Bitte legen Sie einen internationalen Antwortschein bei.)

4. Zweite ordentliche Vertreterversammlung des IDV, Salzburg, Juli 1971

4.1. Vorstandswahl. Wahlordnung

Gemäß § 10 der Satzungen des IDV soll bei der kommenden Vertreterversammlung, die im Anschluß an die Dritte Internationale Deutschlehrertagung in Salzburg im Juli 1971 stattfindet, der Vorstand des IDV für die nächsten zwei Jahre gewählt werden.

Auf Grund der Satzungen des IDV (§ 10 und 12) hat der Vorstand für das Wahlverfahren folgende Wahlordnung erarbeitet, die wir hier als Vorschlag zur Kenntnis bringen. In einem gesonderten Einschreibebrief werden die Mitgliedsverbände gleichzeitig gebeten, zu dem Vorschlag Stellung zu nehmen.

„1. Zwei Monate vor der Vertreterversammlung erhalten die Mitgliedsverbände vom Vorstand zusammen mit der Einladung die Vorschläge zur Tagesordnung, bzw zu Satzungsänderungen, und die Kandidatenliste des Vorstands.

2. Etwaige Vorschläge zur Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung, der Satzungsänderungen, oder der Kandidatenliste sollen spätestens 14 Tage vor dem Versammlungstermin dem Generalsekretariat in Händen sein.

3. Die Vertreterversammlung wählt zu Beginn der Verhandlungen zur Durchführung des Wahlganges ein dreiköpfiges Wahlkomitee.

4. Das Wahlkomitee übernimmt die nach Punkt 3 vorliegenden Vorschläge und fügt ihnen die im Laufe der Versammlung öffentlich begründeten Kandidaten hinzu, die von einem Drittel der anwesenden Vertreter gutgeheißen worden sind.

5. Das Wahlkomitee darf nur solche Kandidaten zur Wahl vorschlagen, die sich gegebenenfalls schriftlich zur Annahme der Wahl bereit erklärt haben.

6. Auf Grund der Vorschläge gibt das Wahlkomitee der Vertreterversammlung die Kandidatenliste für das Amt des Präsidenten, für die anderen Vorstandmitglieder und für die Kassenprüfer bekannt.

7. Der Wahlgang ist geheim und verläuft gemäß §14 der Satzungen. Abgegebene Stimmzettel dürfen nicht mehr Namen enthalten als Ämter zu vergeben sind. Es ist Sache des Wahlkomitees, die Wahlergebnisse unverzüglich bekanntzugeben."

Der Vorstand sieht vor, daß das Wahlkomitee zu Beginn der Vertreterversammlung, d.h. schon am Sonntag dem 18. Juli (siehe Programm im Rundbrief Nr. 4) gewählt werden kann. Die Vertreterversammlung wird dann auf Samstag den 24. Juli vertagt, damit dem Komitee für die Vorbereitung der Wahl genügend Zeit zur Verfügung steht,

4. 2. Statutenänderungen.

Der Vorstand wird der Vertreterversammlung folgende Statutenänderungen oder -ergänzungen vorschlagen:

§15 (Ergänzung): „...Der Präsident wird gesondert gewählt. Der Vorstand besetzt unter sich die anderen Ämter. Neben dem Präsidenten kann die Vertreterversammlung den Vorstand durch die Wahl eines Ehrenpräsidenten erweitern".

§16 (Ergänzung): „...Bei Ausscheiden eines Vorstandmitgliedes vor Ende der Wahlperiode kann der Vorstand das Amt bis zur nächsten Vertreterversammlung einstweilig durch Kooptation neu besetzen.“ (Alternativ §24a.)

§14a (neu eingesetzt): „In dienstlichen Fragen kann der Vorstand zwischen zwei Sitzungen den Mitgliedsverbänden Vorschläge zur Beschlußfassung schriftlich vorlegen.“

§10 (Änderung): Jetziger Wortlaut: „...Die Vertreterversammlung nimmt die Berichte des Vorstands entgegen. Sie beschließt den Haushaltsplan und bestellt zwei Kassenprüfer, Sie setzt die Höhe des Mitgliedsbetrages fest,“ Vorgeschlagener Wortlaut: „...Die Vertreterversammlung nimmt die Berichte des Vorstands entgegen. Sie legt die Richtlinien für das Tätigkeitsprogramm und die sich daraus ergebenden Haushaltspläne fest.“

Die Verbände, die die bei der Gründung des IDV am 8.4.1968 in Zagreb von der Vertreterversammlung beschlossenen Satzungen nicht erhalten haben, können diese beim Generalsekretär anfordern,

Der Vorstand ist dankbar für Begutachtungen zu den obigen Änderungsvorschlägen. Die Vorschläge werden am 18. Juli offiziell der Vertreterversammlung vorgelegt.

4.3.Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in erster Linie die statutengemäßen Punkte enthalten. Darüber hinaus können andere Punkte auf die Tagesordnung gesetzt werden. Der Vorstand sieht es gerne wenn die Mitgliedsverbände ihm jetzt schon Punkte zur Tagesordnung vorschlagen, vor allem solche, die die Richtlinien für die nächste zweijährige Tätigkeitsperiode des IDV betreffen.

5. Informationen über praktisch-methodische Versuche im Deutschunterricht

Zweck und Aufgabe des IDV ist die Förderung der Kontakte und der Zusammenarbeit zwischen den Deutschlehrern der ver-

schiedenen Länder, sowie die Unterstützung der Deutschlehrer in ihrer beruflichen Tätigkeit und fachlichen Fortbildung.

Das Mittel zur Erreichung dieses Ziels ist u.a. laufende Information über die fachliche und methodisch-didaktische Entwicklung und über praktische Lösungen aktueller Probleme im Deutschunterricht« Der IDV-Vorstand interessiert sich daher sehr für Berichte über aktuelle Fragen in den Mitgliedsländern und ist dankbar für Beiträge zur gegenseitigen Information. Er würde diese Beiträge in seinen Rundbriefen veröffentlichen oder sie an Fachzeitschriften vermitteln. Er ist auch dankbar für Hinweise auf schon publizierte Artikel, die er in geraffter Form in den Rundbriefen noch einmal wiedergeben könnte.

6. Dokumentationsstelle des IDV

Der Vorstand hat die Absicht, in Verbindung mit dem Generalsekretariat in Uppsala - und wenn möglich in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule dort - eine IDV-Dokumentationsstelle für Lehrmittel des Deutschunterrichts und Publikationen aufzubauen. Diese Dokumentationstelle sollte u.a. Zeitschriften und Schulbücher der verschiedenen Länder sowie auch Tonbänder» Dias und Filme vermitteln. Das Material sollte dann den Mitgliedsverbänden zur Verfügung stehen, beispielsweise für Tagungen im eigenen Lande oder für internationale Veranstaltungen.

Der Vorstand ist für alle Vorschläge zum Aufbau dieser Dokumentationstelle dankbar und natürlich auch für alle Beiträge. Welches Material für den Deutschunterricht sollte man in Uppsala zu sammeln versuchen und wie ist es zu erwerben?

7. Teilnahme des IDV an nationalen und internationalen Veranstaltungen

Aufgabe des IDV ist es auch, nach Möglichkeiten und Kräften, nationale und internationale Veranstaltungen

der Mitgliedsverbände zu unterstützen und womöglich bei ihnen mitzuwirken. Der Vorstand ist daher dankbar für frühzeitige Information über geplante Tagungen, Seminare und Kurse. Er ist auch bereit, in seinen Rundbriefen auf solche Veranstaltungen in den verschiedenen Ländern hinzuweisen.

8. Bogo Pregelj in memoriam

Für all die Beileidsbekundungen, die nach der plötzlichen Nachricht vom Tode Bogo Pregeljs im April 1970 von persönlichen Freunden, von Vertretern der Mitgliedsverbände, von Mitarbeitern verschiedener Zeitschriften und von anderen Personen den IDV—Vorstand überbracht wurden, möchte der Vorstand seinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Durch den Tod Bogo Pregeljs hat der IDV einen großen Verlust erlitten. Ein unermüdlicher Mitarbeiter weilt nicht mehr unter uns,

Professor Bogo Pregelj wurde 1906 in einem Dorf unweit der slowenischen Hauptstadt Ljubljana geboren. Durch seinen Vater, der Gymnasiallehrer und Schriftsteller war, wurde sein Interesse für Sprache und Literatur früh geweckt. Nach dem Abitur studierte Bogo Pregelj an der Universität Ljubljana u.a. Germanistik und vergleichende Sprachwissenschaft. Anschließend belegte er zwei Semester Semiotologie und experimentelle Phonetik an der Universität Leipzig, später war er als Gymnasiallehrer in mehreren Städten in Jugoslawien tätig.

Im zweiten Weltkrieg wurde Bogo Pregelj als Widerstandskämpfer interniert und gefoltert; das Manuskript seiner Doktorarbeit wurde verbrannt.

Nach dem Kriege wurde er als Professor für deutsche Sprache an die Pädagogische Hochschule in Ljubljana berufen. Nach mehrjähriger, erfolgreicher Tätigkeit als Vorsitzender des slowenischen Fremdsprachenlehrerverbandes wurde er 1966 zum Präsidenten des Jugoslawischen Fremdsprachenlehrerverbandes (Savez drustava za strane jezike i knjiševnosti) gewählt.

Bogo Pregelj war vom ersten Anfang an eine der Stützen des IDV-Gedankens und wurde 1968 Mitbegründer des Verbandes. Im Spätsommer 1969 übernahm er das Amt des Generalsekretärs, das er bis zu seinem Tode mit Tatkraft und Begeisterung ausübte« In Ljubljana legte er den Grundstein zu einer Dokumentationszentrale des IDV, Es lag ihm auch sehr daran, enge Beziehungen zu allen Mitgliedsverbänden des IDV zu knüpfen und aufrechtzuerhalten.

Es ist die Aufgabe der übrigen Vorstandsmitglieder und die ehrenvolle Pflicht des jetzigen Generalsekretärs, die Arbeit des IDV im Geiste Bogo Pregeljs fortzusetzen,

Der Brief, den er wenige Stunden vor seinem Tode an den Vorstand richtete und in dem er Richtlinien für die künftige Tätigkeit des Generalsekretariats skizzierte, darf als sein IDV-Vermächtnis gelten.

9. Die neuen Vorstandsmitglieder a.i.

Tore Larsson, der bis zur nächsten Vertreterversammlung ad Interim amtierende Generalsekretär, ist 1937 in Nordschweden geboren. Nach dem Abitur studierte er an der Universität in Uppsala Nordische Sprachen, Slavische Sprachen, Deutsch und Literaturgeschichte, Nach dem Staatsexamen 1960 folgte eine sechsjährige Tätigkeit als Deutsch- und Schwedischlehrer und eine dreijährige Tätigkeit als Schulleiter, Seit 1969 ist er Studiendirektor der Versuchs- und Demonstrationsschulen der Pädagogischen Hochschule Uppsala. Er ist Mitglied des Vorstandes der Uppsalaer Sprachlehrgesellschaft und -war einige Jahre lang Kreisvorsitzender der schwedischen Lehrgewerkschaft. Frau Dr. Vera Gavrilović, die neue Beisitzerin a. i. des Vorstandes, ist 1916 in Beograd geboren. Nach dem Abitur hat sie in Beograd Germanistik studiert. Anschließend war sie als Gymnasiallehrer in mehreren Städten in Jugoslawien tätig. Jetzt ist Vera Gavrilović Direktorin des XI. Beograder Gymnasiums und unterrichtet auch in Deutsch an der Schule. Seit mehreren Jahren ist sie Vorsitzende des Serbischen Fremdsprachenlehrerverbandes und des Ser-

bischen Deutschlehrerverbandes und Mitglied des Jugoslawischen Fremdsprachenlehrerverbandes. Vera Gavrilović ist auch in der Lehrerausbildung tätig und an der Entwicklung des Lehrplans für das Fach Deutsch. Außerdem hat sie mehrere Artikel in der Methodik des Deutschunterrichts veröffentlicht und Lehrbücher für den Deutschunterricht geschrieben. Vera Gavrilović ist auch die Gründerin und verantwortliche Redakteurin der Schülerzeitschrift „Deutsch in der Schule“.

Karin Sörensen ist die Sekretärin des Generalsekretärs. Sie ist 1933 in Reval/Estland geboren. 1953 hat sie in Schweden das Abitur gemacht und anschließend in Uppsala Deutsch, Englisch, Pädagogik und Völkerkunde studiert. Sie ist mehrere Jahre lang als Deutsch- und Englischlehrerin tätig gewesen und arbeitet z. Z. an der Pädagogischen Hochschule Uppsala in der Fortbildungsabteilung, wo sie für die Dokumentation in modernen Fremdsprachen mitverantwortlich ist. Außerdem arbeitet Karin Sörensen für den schwedischen Schulfunk und hat dazu auch Bücher in Deutsch mitverfaßt.

10. Kurze Präsentation der IDV-Mitglieder

Im Sinne der Förderung der Kontakte zwischen den Deutschlehrern des IDV beabsichtigt der Vorstand, in jeder Nummer der folgenden Rundbriefe den Lesern einen der IDV-Mitgliedsverbände in seiner Eigenart vorzustellen. Die Organisation des Verbandes soll beschrieben und die Vorstandsmitglieder sollen kurz vorgestellt werden, auch soll man sich ein Bild vom Schulsystem des betreffenden Landes und seinen Unterrichtsproblemen machen können. Deswegen wenden wir uns an alle unsere Mitgliedsverbände mit der Bitte, ein im obigen Sinne verstandenes Selbstbildnis zusammenzustellen und an den Generalsekretär zu schicken und zwar so schnell wie möglich. Es wäre schön, wenn wir schon im Rundbrief Nr. 6 den ersten Mitgliedsverband vorstellen könnten. Wir danken im voraus für die Mitarbeit und die Mithilfe zum gegenseitigen Kennenlernen!

Der Vorstand des Internationalen Deutschlehrerverbandes - IDV:

Präsident: Egon Bork» Torkel Badens Vej 10
DK 2900 Hellerup,, Dänemark
Tel. (01) Hellerup 25 48

Generalsekretär Tore Larsson, Arkitektvägen 15,
ad Interim: S-740 20 Brunna/b. Uppsala, Schweden
Tel. (013) 36 43 15

Schatzmeister: Rudolf Zellweger, 25, Chanin de l'Abbaye
Neuchatel, Schweiz
Tel.(038) 33 28 04

Beisitzer: Eduard Beneš, Ovenceká 34, Praha 7,
Tschechoslowakei

Beisitzerin a.i. Vera Gavrilović
Svetozara Markivica 69
11 000 Beograd, Jugoslawien
Tel, (011

Bank des IDV: Schweizerische Kreditanstalt
Place Pury, CH 2000 Neuchatel, Schweiz
Konto Nr. 519 150, IDV

Redaktion: Egon Bork und Tore Larsson

Redaktionssitz: Arkitektvägen 15
S - 740 20 Brunna/b. Uppsala

Offsetdruck: Henry Hellgrens AB
Uppsala 1010